

Vom Autodidakten zum Meisterschüler

Klavierfestival: Der Lindlarer Marc Roelans hat sich die Grundlagen am Piano selbst beigebracht

VON NIKLAS PINNER

LINDLAR. Zum Internationalen Klavierfestival in Lindlar gehören in jedem Jahr die Meisterkurse. Junge, ambitionierte Pianisten von überall her arbeiten mit den renommierten Dozenten des Festivals zusammen, um Neues zu erlernen.

Einer der Meisterschüler in diesem Jahr ist Marc Roelans. Der 19-Jährige muss nicht von weitem anreisen, er ist Lindlarer. Er darf mitmachen, obwohl er gerade erst seit etwa vier-einhalb Jahren Klavier spielt. Und er ist Autodidakt, hat sich das Spielen also selbst beigebracht.

„Deshalb hatte ich anfangs echte Zweifel, ob ich in diesen Kurs überhaupt hineingehöre“, sagt er. Letztendlich habe er sich aber ein Herz gefasst und die Entscheidung nicht bereut. „Das hat mich auf jeden Fall enorm weitergebracht“, resümiert er.

Selbst dass Roelans keine Noten lesen kann, war für die Dozenten um Falko Steinbach kein Problem. Roelans lernt die Stücke, die er spielt, ohne Noten auswendig. „Die Dozenten haben mir – was den Ausdruck angeht, aber auch in vielen technischen Dingen – sehr

geholfen“, beschreibt er seine Fortschritte. Schon in den vergangenen Jahren war er regelmäßig Konzertbesucher des Festivals, allmählich reifte dann die Überlegung, sich für den Meisterkurs anzumelden.

Dass Marc Roelans schon mit sehr weit fortgeschrittenen Klavierstudenten im Kurs saß, hat ihm viel gebracht. „Das ist eine tolle Erfahrung und es ist eine Motivation, selbst irgendwann vielleicht einmal annähernd so weit zu kommen wie die Studenten.“

Er kann nicht einmal Noten lesen

Aber bis dahin gibt es noch einiges zu tun. „Im Kurs habe ich in der Fingertechnik einiges lernen können, aber insgesamt will ich mich spielerisch noch mehr verbessern“, sagt der junge Musiker.

Dass er beim Abschlusskonzert am morgigen Freitag seinen ersten öffentlichen Auftritt hat, spornt ihn an. „Ich bin schon etwas nervös, aber eigentlich zuversichtlich“, sagt er. Er wird „One Summer's Day“ von Joe Hisaishi zu Gehör bringen. „Durch das Stück habe ich mit dem Klavierspielen



Ein Heimspiel hat Marc Roelans beim Meisterkurs des Lindlarer Klavierfestivals. (Foto: Pinner)

überhaupt erst angefangen“, erklärt der Lindlarer Roelans. Hisaishi ist vor allem durch Kompositionen für japanische

Anime-Filme bekannt. „One Summer's Day“ ist eine Melodie aus dem Film „Chihiros Reise ins Zauberland“.

Im Meisterkurs hat Roelans mit den Dozenten intensiv an dem Stück gearbeitet. Von der Arbeitsweise ist der junge Pia-

PROGRAMM

Im Rahmen des Festivals treten am heutigen Donnerstag sechs junge Pianisten in der Halle 32, Steinmüllerallee 10 in Gummersbach, auf. Mit dabei sind die Amerikaner Gabriel Landstedt, Gabriella Herczeg, Chris Newman und Thomas Posen sowie die Deutsche Paula-Luisa Muthig. Die Pianisten spielen Werke unter anderem von Beethoven, Brahms, Chopin und Debussy. Festivalleiter Prof. Falko Steinbach moderiert den Abend. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, Karten kosten an der Abendkasse acht Euro.

Für das Abschlusskonzert kehrt das Klavierfestival am Freitag, 10. Juli, wieder ins Lindlarer Kulturzentrum zurück. Dort bestreiten die Studenten des Meisterkurses den Abend, wieder moderiert Prof. Falko Steinbach. Die Karten kosten im Vorverkauf acht Euro (zuzüglich einen Euro), ermäßigt sechs Euro. An der Abendkasse zehn Euro, ermäßigt acht Euro. Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt. (r)

nist begeistert. „Ich würde das im kommenden Jahr auf jeden Fall noch mal machen“, sagt er glücklich.

*Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein.*
(Jesaja 43.1)

Ulwe Schindler
* 29. September 1966 † 3. Juli 2015

*Plötzlich und unerwartet haben wir unseren
Sohn, Bruder, Onkel und Neffen verloren.*

*Durch seine Liebe wird er in unseren
Herzen für immer weiterleben.*

*Alfred und Barbara Schindler
Raph, Florian und Lucas
und Anverwandte*

*Traueranschrift: A. Schindler,
Niederwipper 19, 51688 Wipperfurth*

*Die Trauermesse mit anschließender Beisetzung
der Urne findet im engsten Familienkreis
statt.*

Am 1. Juli 2015 starb unser ehemaliger Mitarbeiter

Hans Werner Stahl

im Alter von 71 Jahren.

Während seiner Betriebszugehörigkeit war Herr Stahl als Leiter Kundendienst in unserem Unternehmen tätig. In dieser Zeit hat er mit Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein seine Aufgaben erfüllt und sich die Wertschätzung und Achtung seiner Vorgesetzten und Kollegen erworben.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Wir sind Herrn Stahl zu Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

AggerEnergie GmbH
Gummersbach

Geschäftsführung, Betriebsrat und Belegschaft

MEDIA VERMARKTUNG
Rheinland

NUR VORAUSGEGANGEN

Auf der Internetseite Ihrer Zeitung können Sie Ihr Beileid mit einer Kondolenz ausdrücken, und Sie haben die Möglichkeit, eine Kerze für den Verstorbenen zu entzünden.

www.wirtrauern.de

Nachruf

Am 5. Juli 2015 verstarb nach langer Krankheit im Alter von 59 Jahren unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Gerhard Eick

Herr Eick war von 1980 bis April 2015 beim Aggerverband beschäftigt. Bis 1992 war er als Angestellter der Personalabteilung tätig, danach wechselte er in den Bereich der kaufmännischen EDV. Mit großem Engagement stellte er sein Können und sein Wissen in den Dienst des Unternehmens. Er war immer ein zuverlässiger und kollegialer Mitarbeiter. Seine mitfühlende und hilfsbereite Art haben wir sehr geschätzt.

Wir trauern um Herrn Eick und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Der Aggerverband
Prof. Dr. Lothar Scheuer Gerald Zillig
Der Vorstand Personalratsvorsitzender

Statt Karten

Einfacher und schneller informieren Sie mit einer Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau.

GLÜCKWÜNSCHE & PERSÖNLICHES

Liebe Oma, lieber Opa,
zu Eurer Goldenen Hochzeit gratulieren wir Euch von Herzen. Gottes Segen und viel Gesundheit mögen Euch auch in Zukunft stets begleiten. Wir wünschen uns noch viele, gemeinsame und schöne Jahre mit Euch. Danke, dass Ihr immer für uns da seid und uns mit viel Liebe umsorgt und unterstützt. Schön, dass es Euch gibt.

Alina und Marius
Großfischbach, den 9. Juli 2015